

Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **10 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

forschung und Geographie“ zum Ausdruck bringt. Die Werke seiner spätern Tätigkeit sodann lassen SCHMIDT als einen Denker erkennen, dem alles Tun nur dazu diene, sich selbst und seine Mitwelt zugleich „zu treuen Dienern ihres Landes und .. zu Erdenbürgern im wahren Sinne des Wortes“ zu bilden, indem sie „eins werden mit ihrer Umwelt und dadurch wahrhaft eins mit sich selbst“. So wird ein Lebenswerk zu würdigen sein als ein Baustein der Forschung, der Unvergänglichkeit in sich trägt.

E. WINKLER

LEO WEHRLI 1870 — 1954

Am 28. März 1954 starb in Zürich Professor Dr. LEO WEHRLI im hohen Alter von 84 Jahren. Er wurde am 25. Februar 1870 in Aarau geboren und besuchte dort die ersten Schulen. Nach Erreichung der Maturität zog er von der Kantonsschule für zwei Semester nach Berlin, um Naturwissenschaften und Musik zu studieren. Nach Zürich übergesiedelt, studierte er an der ETH, wandte sich endgültig der Geologie zu und wurde begeisterter Schüler und Assistent von ALBERT HEIM. In seiner Doktorarbeit behandelte er das Dioritgebiet von Schleins und Disentis. Er schrieb auch Abhandlungen über die Entstehung von Tonlagern, über den versteinerten Wald zu Chemnitz und über den interglazialen Kalktuff von Flurlingen. Nach Abschluß seiner Studien- und Assistenzzeit trat er 1896 in den Dienst Argentinens und überquerte als Geologe während zweier Jahre fünfmal die damals noch kaum erforschten Anden zwischen Chile und Argentinien. Zahlreich sind seine kleineren Aufsätze über diese Andenexpeditionen, über Mineralien, Versteinerungen, Bergstürze und über spätere Reisen. Er lieferte Beiträge an verschiedene Lexica, Zeitungen und verfaßte viele wissenschaftliche Gutachten. Wir verdanken ihm einen Kulturfilm über die Entstehung der Alpen. Er entdeckte das für die schweizerische Industrie so wichtige Vorkommen von Flußspat von Sembrancher. Nach kurzer Hilfslehrzeit an der Kantonsschule in Zürich wurde er Professor der Geologie und Chemie der Töchterschule Zürich, wo er bis 1935 tätig war. Nach der Gründung der Volkshochschule in Zürich war LEO WEHRLI einer ihrer ersten Dozenten und hielt bis 1953 jährlich Vorlesungen. Er war in weiten Kreisen geschätzt durch seine glänzend geführten Exkursionen und Vorträge auch geographischen Charakters, wobei seine hohe Begabung, wissenschaftliche Probleme leicht verständlich zu machen, in schönster Art zur Geltung kam. Auf Reisen in ganz Europa und Nordafrika sammelte er Material hiefür. Auch seine Lichtbildersammlung ist einzigartig. Lange bevor man die Farbenphotographie kannte, zeigte WEHRLI mit naturwahren Farben versehene Diapositive, die seine Frau kunstsinnig von Hand bemalte. Neben seiner beruflichen Tätigkeit war er ein eifriger Alpinist. Er genoß im Kreis des Schweizer Alpenclubs hohes Ansehen und wurde Ehrenmitglied der Sektion Uto und des Gesamtclubs. Mit seinem Tod verlor auch die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft in Zürich ein langjähriges, hochverdientes Mitglied, dem ein teures Gedenken bewahrt bleibt.

RUDOLF STREIFF-BECKER

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITE DES SOCIETES

Vereinsfunktionäre. *Comité central de la F.S.S.G.* Président: Prof. Dr. JEAN GABUS, Petit Pontarlier 11, Neuchâtel; Vice-Président Dr. JEAN LINIGER, Trois Portes 6, Neuchâtel; Secrétaire central: WILLY DERRON, Sablons 24, Neuchâtel. *Verein Schweiz. Geographielehrer.* Präsident: Prof. OTTO WERNLI, Sengelbachweg 15, Aarau; Sekretär: Dr. LEO FEY, Kantonale Lehranstalt, Gallusstr. 36, Olten. — *Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft.* Präsident: Dr. RENÉ NERTZ, Gotthelfstr. 47, Basel; Sekretär: Dr. ERICH SCHWABE, Elfenaueweg 25, Bern. — *Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel.* Präsident: Prof. Dr. ALFRED BÜHLER, Museum für Natur- und Völkerkunde, Augustinergasse 2, Basel; Sekretär: Dr. RENÉ NERTZ, Gotthelfstr. 47, Basel. — *Geographische Gesellschaft Bern.* Präsident: PD Dr. WALTHER STAUB, Wyßweg 4, Bern; Sekretär: Dr. WERNER BANDI, Hubelmattstr. 40, Bern. — *Ostschweizerische Geogr. Gesellschaft St. Gallen.* Präsident: Prof. Dr. OTMAR WIDMER, Rorschacherstr. 75, St. Gallen; Aktuar: Prof. HEINZ BÄCHLER, Girtannerstr. 19, St. Gallen. — *Société de Géographie de Genève.* Présidente: Mme MARGUERITE LOBSIGER-DELLENBACH, 10 rue Michel-Chauvet, Genève; Secrétaire-général: Dr. GEORGES LOBSIGER, 10 rue Michel-Chauvet, Genève. — *Société vaudoise de Géographie, Lausanne.* Président: Prof. Dr. E. L. PAILLARD, 1 avenue Jomini, Lausanne; Secrétaire: Prof. FRANÇOIS CHERIX, 10 quartier Violette, Lausanne. — *Société Neuchâteloise de Géographie, Neuchâtel.* Président: Prof. BERNARD GRANDJEAN, 54 Mail, Neuchâtel; Secrétaire: M. HERBERT PARRIN, 8 Chanson, Peseux. — *Geographisch-Ethnographische Gesellschaft, Zürich.* Präsident: Prof. Dr. HANS H. BÄSCH, Geogr. Institut der Universität, Freiestr. 30, Zürich 32; Sekretär: PD Dr. HANS CAROL, Geogr. Institut der Universität, Freiestr. 30, Zürich 32.

Vortragstätigkeit. *Basel.* 14. Januar 1955: (Jahresversammlung) Dr. F. KEISER, Basel: Ceylon, Land, Volk, Kultur; 28. Januar: Dr. T. A. SCHINZEL, Basel: Das indische Volk; 11. Februar: Dr. W. KUHN, Bern: Schweden, Vormacht des Nordens; 25. Februar: Prof. Dr. J. BÜDEL, Würzburg: Vom Roten Meer zum Blauen Nil; 11. März: Prof. Dr. A. STEINMANN, Zürich: Hindu-javanische Kunst. *Bern.* 21. Januar: Dr. W. KUHN, Bern: Zaubervolle Arktis; 4. Februar: Dr. A. SCHNEIDER, Bern: Reise nach dem Sudan; 25. Februar: Dr. H. MATHYS: Kostbarkeiten aus dem Vordern Orient; 11. März: Prof. Dr. H. GUTERSOHN, Zürich: Ceylon. — *St. Gallen.* 5. Januar 1955: Prof. Dr. F. TOBLER, Trogen: Kilimandscharo; 8. Januar: J. VOLLMEIER, St. Gallen: Japan; 1. März: Prof. Dr. J. BÜDEL,

Würzburg: Aethiopien; 12. März: Prof. Dr. O. WIDMER, St. Gallen: Das Heilige Land, Palästina. — *Genève*. 29 octobre: P. BOUFEARD, Genève: Randonnées artistiques au nord de l'Espagne; 12 novembre: T. FÜRST: Chez les Kirdis du nord Cameroun; 26 novembre: Mme ULLENS DE SCHOOTEN, Printemps iranien, seigneurs de la montagne, vie d'un camp de transhumance en Iran; 10 décembre: E. RAUCH, Zurich: L'agriculture dans différentes zones du Népal; 14 janvier 1955: CH. J. DETRY: Pygmées de la grande forêt équatoriale de l'Ituri; 28 janvier: R. CHRISTINGER: Voyage au Siam 1952/53; 11 février: W. COLOMB: Traces d'histoire et gestes d'aujourd'hui en Espagne; 25 février: G. BARBEY: Voyage au Pacifique en dehors des routes habituelles; 11 mars: Dr. R. LASSER: Voyage africain chez les Latukos; 25 mars: Dr. A. DAMI: Géographie linguistique; 29 avril: M. PARANHOS DA SILVA: La France antarctique; Essai de colonisation française à Rio; 11 mai: J. JUGE: L'Himalaya; 25 mai: G. FRUNKLIN; Capitale engloutie à Ceylan. — *Lausanne*. 8 novembre 1954: Dr. J. P. TAULLENS: Voyage à Lambaréné; 6 décembre: Prof. A. DAMI: Géographie linguistique; 17 janvier 1925: Prof. E. L. PAILLARD: Sur le projet de réforme de l'enseignement de la géographie dans les Ecoles secondaires et gymnasiales du Canton de Vaud; mars: M. A. PICOT: Israel; mai: Mlle S. DAVEAU: Le Jura Franco-suisse. — *Neuchâtel*. 15 novembre 1954: G. BARBEY: Polynésie orientale; 10 décembre: D. AUBERT: Quelques exemples de circulation souterraine en terrain calcaire; Dr. A. BOMBARD: Naufrage volontaire. Pourquoi et comment j'ai traversé l'Atlantique; 4 février 1955: J.-F. ROUILLIER: Le problème du franchissement routier des Alpes et le percement du Mont-Blanc; 18 février: F. CHAVAZ: La nouvelle correction des eaux du Jura; 18 mars: Prof. J. TRICART: La Transformation de la Nature dans les steppes et les déserts du sud de l'URSS. — *Zurich*. 12. Januar 1955: Dr. W. KUHN, Bern: Schweden, Vormacht des Nordens; 26. Januar: Doz. Dr. F. MONHEIM, Heidelberg: Die Höhenstufen des Ackerbaues in den westlichen Hochalpen, erläutert am Beispiel des Wallis (Fachsitzung); 9. Februar: Prof. Dr. P. RADIN, Lugano: Der Seelenwanderungsglaube bei den Winnebago-Indianern; 23. Februar: Doz. Dr. K. PAFFEN, Bonn: Brasilien; 16. März: PD Dr. G. GROSJEAN, Bern: Die römische Flurvermessung als Grundlage des westschweizerischen Kulturlandschaftsbildes (Fachsitzung); Juni: Prof. Dr. E. EGLI und Prof. Dr. h.c. ED. IMHOF, Zürich: Die schweizerische Ararat-Expedition 1954.

Verein Schweiz. Geographielehrer. Arbeitsprogramm 1955. Wie bekannt, wird die Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft über Pfingsten eine ca. 5-tägige Exkursion in die Dolomiten durchführen. Programm folgt. — Auf Ende Mai plant der VSGg eine 1-tägige Exkursion in den neuenburgisch-bernischen Jura. Im Anschluß an die Jahresversammlung in Baden, anfangs Oktober ist eine wirtschaftsgeographische Studienreise nach Dänemark geplant. — Die Belgische Luftverkehrsgesellschaft Sabena veranstaltet einen Geographie-Wettbewerb, an welchem Geographen von 32 Ländern inkl. Schweiz, die am 23. Mai 1955, dem Jahrestag der Gründung der Sabena, nicht über 30 Jahre alt sind, teilnehmen können. Es ist eine Abhandlung über „Luffahrt und Soziale Geographie“ zu schreiben, für welche eine Preissumme von 75 000 belg. Fr. ausgesetzt ist. Interessenten erfahren die genauen Bedingungen beim Präsidenten des VSGg. Der Präsident: Prof. O. WERNLI

Ehrungen. Die Geographische Gesellschaft in München ernannte zu Ehrenmitgliedern die Herren Professoren Dr. H. GUTERSOHN, ETH, Zürich und Dr. F. NUSSBAUM, Zollikofen bei Bern. Von der Geographischen Gesellschaft Hannover wurde zum Ehrenmitglied ernannt Herr Prof. Dr. ED. IMHOF, ETH, Zürich. Zum Korrespondierenden Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung wurde ernannt Herr Prof. Dr. H. GUTERSOHN, ETH, Zürich.

PROF. DR. h.c. EDUARD IMHOF ZUM 60. GEBURTSTAG

Am 25. Januar 1955 konnte Prof. Dr. EDUARD IMHOF, der Leiter des kartographischen Institutes der Eidgenössischen Technischen Hochschule seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Niemand würde dem in jugendlicher Frische wirkenden Lehrer und dem Gelehrten, den große Zukunftspläne beschäftigen, ansehen, daß er die Schwelle des siebenten Jahrzehnts überschritten hat.

EDUARD IMHOF, als Vermessungsingenieur der ETH ausgebildet, vereinigt in seltener Weise Fähigkeiten des logisch überlegenden, genau rechnenden Ingenieurs mit einer überragenden künstlerischen Begabung. Er selbst fragte sich nach Abschluß der Gymnasialzeit ob er Kunstmaler oder Ingenieur-Topograph werden wolle. Alle Wissenschaften, die sich mit der Erdoberfläche befassen, namentlich aber Geodäsie und Geographie sind Eduard Imhof dankbar, daß er erst nach einem mathematisch-technischem Studium sich ganz der Kartographie zuwandte. Seine freien Skizzen und Gemälde beweisen, daß er auch als reiner Künstler Bedeutendes geleistet hätte. Der Begabung EDUARD IMHOFs sowohl für das wissenschaftliche Erfassen eines Problems als auch für die graphisch-künstlerische Gestaltung ist es zuzuschreiben, wenn heute seine Kartenwerke hinsichtlich Genauigkeit, geistiger Verarbeitung und Darstellung zu den besten kartographischen Erzeugnissen zählen. Er hat in gleichem Maße das Anschauliche in den Geländedarstellungen gefördert und damit eine alte Schweizer Tradition weitergeführt, wie den thematischen Karten durch geschickte Auswahl des Wesentlichen und durch entsprechende Farbgebung ein neues, klares und eindrücklicheres Aussehen gegeben. Mit Recht gilt EDUARD IMHOF als die führende Persönlichkeit auf dem Gebiete der Kartographie. Seine Bedeutung liegt namentlich darin, daß er Kartenwerke von außerordentlicher Schönheit schafft. Durch seine Leistungen zeigt er immer wieder, daß durch wissenschaftliche Untersuchungen und Überlegungen allein die Probleme der Kartographie nicht zu lösen sind.